

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 2.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Samstag den 4. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:

für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Wenn Sie

über alle das öffentliche Leben be-
rührende Tagesfragen, lokale und
provinzielle Ereignisse best und schnell
unterrichtet sein wollen, so bestellen
Sie den Allgemeinen Anzeiger
pro Vierteljahr nur Mk. 1,26

Bestellgeld 24 Pfg.

Anträge im Reichstage.

Der Reichstag hat ein sehr großes Arbeits-
pensum vor sich. Die zwei größten und wichtigsten Auf-
gaben sind der Zolltarif und der Etat. Außerdem
liegen als teilweise schon vorbereiteter Arbeitsstoff
noch 22 Vorlagen aus dem vorigen Sessionssteile vor,
ferner 34 Petitionsberichte, 19 Vorlagen, die der
Reichstag nur zur Kenntnis zu nehmen hat und
51 Initiativanträge aus dem Hause. Besonders
lebhafte und ungemein vielseitig und werden zum Teil
noch recht viel Mühe machen. Um einen ungefähren
Ueberblick über diesen Beratungsstoff des Reichstags
zu geben, lassen wir eine kurze Aufzählung derselben
unter Angabe der Parteien, von denen sie gestellt
sind, folgen:

Vom Zentrum stammen acht: Der sog. Toleranz-
antrag, die Anträge auf Abänderung der Gerichts-
verfassung betr. Bestrafung des Diebstahls und der
Unterdrückung mit hohen Geldstrafen neben den
Freiheitsstrafen, ferner betr. die eingetragenen Berufs-
vereine, die Einrichtung eines Staatsgerichtshofes,
Abänderung des Reichstagswahlrechts. Schutz des
gewerblichen Mittelstandes, die Forderung einer Enquete
über die Wirkung der gewerblichen Kartelle, Syndikate
und Ringe sowie der sog. Feinitten-Antrag.

Die freisinnigen Parteien einschließlich der süd-
deutschen Volkspartei haben 13 Anträge gestellt, die
sich beziehen: auf Abänderung der Gerichtsverfassung,
des Reichstagswahlgesetzes, der Theaterzensur, des
Vorfängesgesetzes und des Straßengesetzes (Majestäts-
beleidigung); ferner zwei auf die eingetragenen Be-
rufsvereine, und je einer auf den Gerichtsstand der
Presse, den sog. Grobe-Litua-Paragrafen 260 Nr. 11,
auf Errichtung eines Reichsarbeitsamtes und von
Arbeitsnachweisen, auf Arbeitslosen-Versicherung und
ein Antrag, der es den Vereinigungen und Vereinen
zur Wahrnehmung von Berufsinteressen gestattet, ihre
Bestrebungen zum Zwecke der Verbesserung der
Lage der Arbeiter auch auf Veränderungen der
Gesetzgebung zu richten.

Von den beiden konservativen Parteien rühren
jeder Anträge her: betr. Abänderung des Gerichts-
verfassungsgesetzes, des Vorfängesgesetzes und des Zoll-
tarifgesetzes; ferner das Ausverkaufswesen, betr.
den Nachweis über die Herkunft der zum Militärdienst
untauglichen, und b. tr. ein Feinstitutionsgesetz.

Die 14 sozialdemokratischen Anträge betreffen:
Die Einrichtung eines Reichsarbeitsamtes, die
Streichung des Majestätsbeleidigungs-Paragrafen,
die anderweitige Abgrenzung der Wahlkreise, die Er-
richtung von Betriebsausschüssen, die Aussetzung
des Strafverfahrens gegen Abgeordnete während der
ganzen Session, Aufhebung des Diktaturparagrafen,
die Erlangung des Koalitionsrechtes, Feststellung des
Normalarbeitstages, Abänderung des Pressgesetzes,
Verbot der Herstellung von Rindvieh aus weihem
Boschhorn, Arbeitsverbot für Kinder unter 14 Jahren,
Verantwortlichkeit des Reichsfanzlers, höherer Schutz
für Arbeiterinnen und Bepflegung einer Petition des
wissenschaftlich-humanitären Komitees wegen Ab-
änderung des § 175 des Strafgesetzbuches.

Die acht nationalliberalen Anträge betreffen die
Reichsaufsicht für Kartelle und Syndikate, die Er-
richtung von Handelskammern im Ausland, Sicher-
ung der Bauforderungen, Einführung besonderer
Gerichte für Rechtsstreitigkeiten aus dem kauf-
männischen Dienstvertrage, der Erwerb und Verlust
der deutschen Reichs- und Staatsangehörigkeit, die
Hausindustrie, die anderweitige Regulierung der Brau-
steuer, Bier-Surrogate für einfache Biere und die
Regelung der Verhältnisse der Gehilfen von Rechts-
anwälten, Notaren, Gerichtsvollziehern und der Beamten
und Angestellten der Krankenkassen.

Von den Antisemiten stammen drei Anträge:
betr. kaufmännische Schiedsgerichte, betr. die Ein-
wanderung ausländischer Juden und betr. die Wahlen
zum Landesparlament von Elsaß-Lothringen.

Die Elsaß-Lothringer beantragen, wie üblich,
die Aufhebung des Diktaturparagrafen.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen ver-
sehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellen-
angabe verboten.

Halver, 4. Jan. Für den Gewerbe-
betrieb derjenigen Personen, die fremde Rechts-
angelegenheiten und bei Behörden wahrzu-
nehmende Geschäfte besorgen oder die über
Vermögensverhältnisse und persönliche Ange-
legenheiten Auskunft erteilen, hat der Minister
für Handel und Gewerbe die angekündigten
Vorschriften nunmehr verlassen. Danach fin-

solche Gewerbetreibende verpflichtet, ein Ge-
schäftsbuch, sowie ein Geld- und Urkunden-
buch zu führen, welche von der Polizeibehörde
jederzeit eingesehen oder einverlangt werden
können. Für die ordnungsmäßige Führung
der Bücher, welche 10 Jahre aufzu-
bewahren sind, ist der Gewerbetreibende auch
dann verantwortlich, wenn er sie an Dritte
übertragen hat. Auskünfte ist die Führung
eines besonderen geheimen Geschäftsbuches
gestattet. Die Vorschriften treten am 1. Jan.
1902 in Kraft.

Halver, 4. Jan. Die Regierung von
Münster ist gegenwärtig im Verein mit den
beiden Bezirken, welche von den Folgen der
Gelsenkirchener Typhusepidemie berührt
werden, mit den Vorarbeiten einer Polizei-
verordnung betreffend die Errichtung von
Wasserwerken beschäftigt.

Halver, 4. Jan. Gerichtstag. Am
kommenden Mittwoch, dem 8. d. M. findet
im Hotel zur Fuhr der erste diesjährige Ge-
richtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte
ist es erforderlich, daß die zur verhandelnden
Sachen vorher beim königlichen Amtsgericht-
Länderscheid anzumelden, damit die betreffenden
Akten zur Stelle sind.

Halver, 2. Jan. Am Sylvester-
abend 6 Uhr fand, wie üblich, in hiesiger
Kirche ein Gottesdienst statt, der in überaus
zahlreicher Weise von der Gemeinde besucht
war. Wohl bis auf den letzten Platz war die
große Kirche von Andächtigen gefüllt, die noch
einmal bei brennendem Weihnachtsbaum ein
Gotteswort mitnehmen wollten in das neue
Jahr, als ein Geleitswort für das dunkle
Stück Weges, das vor uns sich wieder auf-
thut. In solch einem Wendepunkt sind die
Herzen besonders ernst gestimmt und empfäng-
lich für ein stärkendes Wort von oben in dieser
rauh dahin eilenden und soviel dunkles in
ihrem Schoße bergenden Zeit. So wurden
dann auch dankbar die Gaben entgegengenommen,
die durch Wort und Gesang des Kirchenchores
geboten wurden. Herr Pastor Dresbach be-
gann den Gottesdienst mit einem Eingangs-
spruch, der dem Danke für Gottes Gnade im
alten Jahr Ausdruck gab. Daran anschließend
sang der Kirchenchor den schönen 100. Psalm
„Jauchzet dem Herrn alle Welt“, der in an-
sprechendster Weise mit großer Kraft und
Wärme zum Ausdruck gebracht wurde. Nach
Schluß der Anfangsliturgie hielt Herr Pastor
Dresbach eine Ansprache über Offb. Joh. 21,
B. 1—5, in der ausgeführt wurde, daß,
während Jahr um Jahr in dieser Zeit ver-
gehe, Gott am Ende der Zeiten einen neuen
Himmel und eine neue Erde aufrichten werde.
Was müssen wir thun, auch im kommenden
Jahre, so würde gefragt, daß wir zu diesem
neuen Himmel und der neuen Erde gelangen.
Wir müssen den Herrn Jesus einlassen in
unsere Häuser und Herzen, wir müssen ihn
als unseren treuesten Freund mitnehmen auch
in das neue Jahr. In Anknüpfung an diesen
Gedanken sang nach Beendigung der Predigt
der Kirchenchor das wunderbar schöne, in
seinem Tongefüge und seiner eigenartigen,
kunstvollen Stimmführung ergreifende Lied:
Jesus heißt mein Seelenfreund. Der Text ist
altböhmisches und geht in seiner kindlich schlichten
und doch kraftvollen Sprache, wie sie vielfach
gegenüber, den modernen Liedern, den alten
gläubigen Meistern eigen ist, tief zu Herzen.
Die im Stil und mit der Kraft der alten
klassischen Kirchenmusik dem Text untergelegte
Melodie, stammt von dem Komponisten Ed.
Köfller. Wir sind überzeugt, daß dieses Lied
auf alle Hörer den nachhaltigsten Eindruck ge-
macht hat. Mit Gebet und Segen schloß die
erste Sylvesterfeier. — Am Neujahrstage
war die Kirche trotz der schlechten Witterung
gut besucht. Die Festpredigt hielt Herr Pastor
Meyer über 2. Cor. 13, B. 13. Möchte es
denn am möglichst vielen in Erfüllung gehen
im kommenden Jahre, was in diesem besten
Neujahrswunsch des Apostels Paulus ausge-
drückt wird, die Gnade unseres Herrn Jesu
Christi, die Liebe Gottes des Vaters und die
Gemeinschaft des hl. Geistes für unsere Herzen
und Häuser, für unser ganzes Leben.

Halver, 2. Jan. Wie alljährlich 10
fanden sich auch in diesem Jahre die Mit-
glieder der Gesellschaft „Zum Bunde“ am
31. Dezember mit ihren Angehörigen zu der
Sylvester-Feier in dem Vereinslokale zu-
sammen. In gewohnter Weise wurde
dieselbe durch ein Kaffeetrinken eröffnet, dem
sich ein Ball angeschlossen.

Halver, 2. Jan. Sylvester-Feier
des Turn-Vereins „Unter den Linden“
hier. Gegen 8 1/2 Uhr hatten sich die aktiven
und passiven Mitglieder und deren Ange-
hörige im Kaiser-Saal des Herrn C. Heufel-
bach hier sehr zahlreich eingefunden. Ein
hübsch geschmückter und brennender Weih-
nachtsbaum verbreitete seinen milden Schein.
Eingeleitet wurde die Feier durch die ge-
meinschaftlich gesungenen Lieder „Du fröh-
liche, o du selige anadenbringende Weihnachts-
zeit“ und „Am Weihnachtsbaum die Lichter
brennen“. Hierauf ergriff Genosse C. Jung,
wegen Verhinderung des 1. Vorsitzenden, das
Wort zu einer kurzen Ansprache. Der Ver-
einsangehörige gedankte, welche Kämpfe der
Verein in den verfloßenen 10 Jahren gehabt
hätte und wie vor allem das nun zu Ende sich
nähende Jahr 1901 besonders kämpferisch
gestaltet habe, durch Wechselung des Vereins-
lokals und verschiedene Vereinsfragen; dies
alles soll aber mit dem neuen Jahre be-
graben werden. Frisch, fromm, fröhlich, frei,
hoch die Turnerei, so wollen wir in das neue
Jahr eintreten. Haltet fest an der schönen
Turnsache, haltet treu zusammen im neuen
Jahre, denn Einigkeit macht stark. Nachdem
das Lied „O Deutschland hoch in Ehren“
verklungen war, nahm die Verlosung ihren
Anfang und brachte in manchen Fällen, dem
Gewinner eine Ueberraschung. Mehrere Ge-
schenke waren jedoch noch übrig geblieben und
wurden diese dann auf amerikanische Art ver-
steigert, was dem Verein ein nettes Süm-
men einbrachte, da fleißig geboten wurde.
Punkt 12 Uhr rief man sich allseitig ein
kräftiges „Prosit Neujahr“ zu. Bei ge-
meinschaftlichen Liedern, humorist. Vorträgen
schwanden die Stunden sehr schnell dahin.
Alles in allem, es war eine schöne erhebende
Feier, die jedem Teilnehmer noch lange in
Erinnerung bleiben dürfte.

Hagen, 31. Dez. Vom religiösen
Wahnsinn erfaßt wurde gestern die hier zu
Besuch weilende 25 Jahre alte Minna W.
An der Elberfelderstraße rief sie durch ihr
Gehahren einen großen Menschenauflauf
hervor. Mehrere Polizeibeamte hatten ihre
liebe Not, mit der wild um sich schlagenden
Unglücklichen fertig zu werden und dieselbe in
das Marienhospital zu verbringen.

Hierlohn, 30. Dez. Herrn Pfarrer
Groschurth, der bekanntlich sein Amt nieder-
gelegt hat und mit dem Schluß des Jahres
von hier nach Arolsen überfiedelt, um dort
seine Ruhezeit zu verbringen, ist der rote
Ablerorden IV. Klasse verliehen worden.

Brackel, 30. Dez. Ein verwegener
Diebstahl wurde in der vorgestrigen Nacht
auf der benachbarten Zeche Scharnhorst aus-
geführt. Dort lag in dem Schachtgebäude
ein schwerer kupferner Kessel, welcher einen
Wert von ca. 750 Mk. hatte. Am anderen
Morgen war der Kessel verschwunden. Nur
ortsunkundige Personen können die That aus-
geführt haben. Man hat bereits verschiedene
Hausdurchsuchungen vorgenommen und werden
hoffentlich die Thäter bald ermittelt. Die
Elektrizitäts-Gesellschaft Helios zu Dortmund
ist auf der Zeche Scharnhorst mit der Anlage
einer Leitung beschäftigt, weshalb genannte
Firma verschiedene Materialien auf der Zeche
aufbewahrt hatte.

Sprockhövel, 4. Jan. Am 29. April
v. Js. wurde aus dem Krunnerischen Hammer-
teiche zu Nieder-Sprockhövel die 16jährige Lina
Doblnsky aus Dortmund, zu jener Zeit in
Hattlingen, in einem Cementfackel — mit
Steinen beschwert — als Leiche zu Tage
befördert. Das hier ein Mord vorlag, ist
nach den seitherzeit berichteten Umständen außer
Zweifel. Ein geistig nicht normaler junger
Mann von hier wurde bald darauf wegen

bringenden Verdachts, den Mord vollführt zu
haben, verhaftet, dann freigelassen, um bald
darauf wieder verhaftet und in Untersuchung-
haft genommen zu werden. Nach längerer
Internierung erfolgte dann seine abermalige
Freilassung. Bis heute schwebt über diesen
Mord bezw. den Mörder undurchdringliches
Dunkel; ob dieses je geklärt wird, ist fraglich.

Hörde, 27. Dez. Die Sämpfungs-
arbeiten auf Zeche Bickfeld, die bekanntlich
durch das Plagen eines Steinrohres unter
Wasser gesetzt wurde, sind derart gefördert
worden, daß die Wasserhaltungsmaschine
wieder in Betrieb gesetzt werden konnte. Die
Trockenlegung der Sohlen ist schon jetzt voll-
ständig, sodas die Förderung mit Beginn de-
der nächsten Woche wieder aufgenommen werden
soll.

Gelsenkirchen, 28. Dez. In der
Zeit vom 21. bis 28. Dez. waren im Stadt-
und Landkreis Gelsenkirchen elf Mordkrank-
heiten am Typhus zu verzeichnen. 44 Personen
wurden, als genesen entlassen, eine ist gestorben.
Der Krankheitsstand bezieht sich gegenwärtig
auf 235; davon entfallen 23 auf den Stadt-
kreis Gelsenkirchen.

Baderborn, 31. Dez. Wem gehört
das Kind? Die Eisenbahntruppe bei Alten-
becken, die in so schrecklicher Weise die
Weihnachtswoche einleitete, wird durch ein
Umstand — wir wollen sagen — merkwürdig
der das fühlende Herz gerade in dieser
Kindern geweihten Festzeit auf das tiefste be-
rührt. Es ist aus den Berichten bekannt, daß
sich unter den Toten auch die völlig unkennt-
liche Leiche eines Kindes fand. Nun sind seit
der Katastrophe acht Tage verstrichen und noch
immer ist es nicht gelungen, die Herkunft des
kleinen Toten festzustellen. Trotz der in aller
Welt gestatterten Depeschen, der unzähligen
Zeitungsaufartikel, amtlichen Berichten usw. haben
sich bis jetzt weder Eltern, noch Verwandte
oder sonstige Angehörige gemeldet, gewiß ein
Vorkommnis seltener Art, das zum Denken Ver-
anlassung giebt. Ein Kind, das am Weih-
nachtsfeste von niemanden vermisst wird? Wo
wollen seine Eltern, wo war ihm der Weih-
nachtsbaum angezündet?

Solingen, 30. Dez. Etwa 600 Scheeren-
schleifer nahmen die von den Vertretern der
Scherrenfabrikanten und dem Scherrenschleifer-
verein getroffenen Vereinbarungen in öffent-
licher Abstimmung mit allen gegen etwa
15 Stimmen an.

Barmen, 30. Dez. Ein ungleiches
Brautpaar meldete sich in den letzten Tagen
auf dem hiesigen Standesamt zwecks Ver-
ehelichung. Der Bräutigam, der erst seit 4
Monaten Witwer ist, zählt 61 Jahre und die
Braut 19 Jahre.

Ohligs, 30. Dez. In einem Hause
an der Kölnerstraße entstand gestern Abend
ein Zimmerbrand, der glücklicher Weise gelöscht
werden konnte, ehe er größeren Schaden
angerichtet hatte. Durch das Feuer sind Möbel,
Betten und Kleider verbrannt worden.

Düsseldorf, 30. Dez. Ein Gemüts-
menschen scheint der bis vor Kurzem am hiesigen
Stadttheater beschäftigt gewesene Schauspieler
Karl Wilhelm zu sein. Er veröffentlicht in
einem hiesigen Blatte folgendes Inserat:
„Für die mir anlässlich meiner plötzlichen
Entlassung aus dem Verbands des hiesigen
Stadttheaters so zahlreich zugekommen Beweise
von Sympathie und Wohlwollen — außer
Stande, einzeln zu danken — sage ich hier-
mit allen Freunden, Bekannten, den verehrten
Kollegen, nicht zuletzt meinen
Gläubigern, auf diesem Wege herzlichsten
Dank und Lebwohl!“

Herdingen, 28. Dez. Heute morgen
war ein junger Fuhrmann auf einem Fabrik-
hofe mit Ausladen von Fische beschäftigt, als
sein Pferd scheute. Bei den Versuchen, das
Tier zu beruhigen, geriet er zwischen einen
dieselbst stehenden Wagon und sein eigenes
Fuhrwerk. Hierbei erlitt er so schwere Ver-
letzungen, daß er auf der Stelle starb.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Die Entwürfe der Amts-, Gemeinde- und Schul- u. Haushaltungspläne der Gemeinden Kierspe und Rönshahl für 1902 liegen 14 Tage lang auf hiesigem Amtsbureau bezw. beim Herrn Gemeindevorsteher Haase in Rönshahl zur Einsicht der Gemeindeglieder offen.

Kierspe, den 28. Dezember 1901.

Der Amtmann: Büren:

Amtl. Bekanntmachung.

Der Landwirt Gustav Wittkop zu Schmittepaal ist zum Fleischbeschauer für den Schulbezirk Rintfeld der Gemeinde Balbert bestellt und als solcher heute vereidigt worden.

Weinertshagen, den 28. Dez. 1901.

Der Amtmann: v. Daniels.

Evangel. Gemeinde Halver

Sonntag, den 5. Januar.

Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt:

Herr P. Dresbach.

Nachm. 1¹/₂ Uhr: Kindergottesdienst:

Herr P. Meyer.

Dienstag, 7. Januar, Abends 8¹/₂ Uhr: Übung des Kirchenchors.

Empfehle:

feinste Delikatessen in Dosen!

Deljardinen, geräuch. Lachs in Del, Thunfisch in Del, Krabben, Anchovis, Appetit-Eis- u. Delikatessheringe in verschiedenen Saucen

Mal-, Salm- und Herring in Gelee, Hummer u. Krebschwänze mit vorzügl. Mayonnaise. Konservierte Austern, Schjenzungen und Schildkrötensfleisch, Hühnerpau, Fasanenpau, Anchovis, Sardellen, Sardinen, Kollmops, Bismarckheringe und Bratheringe.

Engl. Saucen und Fleischextrakte.

Sayenne, Pfeffer u. Rosenpaprika.

Champignons, Trüffeln u. Capern, Gurgurken, Pfeffergurken, Senfgurken, Salzgurken, Perl-Zwiebeln u. Mixed-Picles in Blechdosen, Gläsern u. Iste.

Maggi-Suppenwürze, Boullonkapseln, Suppentafeln u. getrock. Suppenkräuter, Eijensomatoje und Milchsomatoje, Tropen, Ejentropen, Tropen-Zwiebad, Tropen-Chokolade, Sacharintabletten und raff. Sacharin Gelee u. Marmeladen.

Sonig, Margarine und feinste Molkereibutter, div. Käse, feinstes Tafelöl und Olivenöl

Erbjien, Brechbohnen, Perlbohnen, Backbohnen, Schneidebohnen, Stangenpargel u. Brechpargel, Früchte zu Compot u. Bowle in Dosen u. Gläsern.

Biskuits, und Chokoladen, Marzipan, Tafelrophen u. Feigen,

Datteln, Mandeln und Nüsse, Apfelsinen, Citronen und Kefjel.

Liquere u. Cognacs, Rum- u. Bunscheffenzen, Südwine, Rheinwine und Rotwine.

Frau C. Lausberg, Halver.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milchkoehapparate nebst allen Ergänzungen,

Nestle's, Kufeke's, Sade-mann's, Oster's u. Theinhardt's-Kindermehl.

Schweizer- und Dr. Lahmann's Pflanzenmilch,

Milchzucker und sonstige Kinder-nährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie, Lüdenscheid.

Stenographen-Verein

„Stolze Schrey“
Halver.

Lernt stenographieren!

Am Donnerstag, den 9. ds. Mts.,

Abends 9 Uhr

beginnt im Vereinslokal „Adler“ ein

Unterrichts-Kursus

in der vereinf. Stenographie Stolze-Schrey. Alle, die an demselben teilzunehmen gedenken, werden gebeten, am genannten Abend pünktlich zu erscheinen.

Honorar inkl. Lehrbücher Mk. 6.

Bedeutender Verlust!

Bis zum 15. Januar 1902 soll die noch übrig-gebliebene Damen- u. Mädchen-Konfektion sowie Pelzwaren zu solch ungewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden, daß der Verkauf fast eines jeden Teiles mit ganz bedeutendem Verlust für uns verknüpft ist.

Beachten Sie gest. die Preise in unserem Schaufenster.

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Hagen, 1. Januar 1902.

Elberfelderstr. 29.

D. van Berlstein Nachf.

Münsterischer Anzeiger

Münster i. W.

Täglich

zweimalige Versendung.

Anlage 26000 Exemplare.

Bezugspreis:

für 3 Monate Januar, Februar

März

1 Mk. 50 Pfg.

Inserate finden wirksamsten Erfolg.

Hugo Clever, Halver.

Möbel- u. Holzwarenfabrik

empfiehlt

Möbel in jeder Ausführung

zu den billigsten Preisen.

Ferner als Spezialität:

Klappleitern u. Verlängerungsleitern, automatische Garten- und Salonschaukeln, Kinderschaukeln,

Bügeltische mit Klappgestellen, Wäschetrockner,

Klapptische, Klappstühle,

Nachttische mit Closet etc.

Junge Verkäuferin,

welche ihre Lehrzeit in einem auswärtigen Kolonialwarengeschäft beendete, wünscht sich per 1. April oder später zu verändern.

Gest. Angebote sub 200 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.



Turn-Verein
Halver.

Montag, den 6. Januar,

Abends punkt 9 Uhr

Turnen der

Altersriege.

Gleichzeitig, an diesem abend Einüben des Gewehrreigens.

Der Turnrat.

Ziegenzucht-Verein Halver.

Sonntag, den 5. Jan.,

Nachmittags 4 Uhr

Vorstandssitzung

Nachher 4¹/₂ Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung.

1. Rechnungsablage
2. Neuwahl
3. Verlesung der noch übrig gebliebenen Futtergerichte.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein

„Hohenzollern“

Halver.

Sonntag, den 5. Januar,

Nachmittags 5 Uhr:

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Ballotage.
2. Berichterstattung über das verflossene Vereinsjahr und den Verbandstag von Ohrdruf.
3. Rechnungsablage.
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

1902 Gummi-

Offerierte

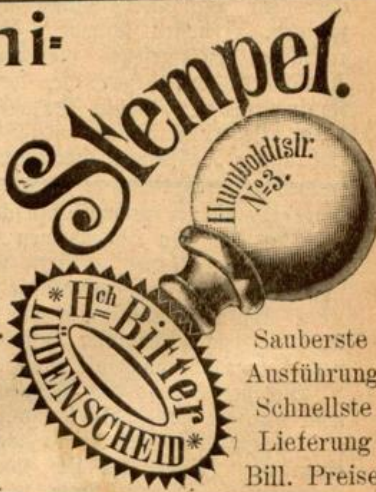
Stempel

in allen Größen für jede Branche und Privatgebrauch.

H. Bitter, Lüdenscheid,

Humboldtstr. 3.

Fernsprecher 75.



Sauberste Ausführung
Schnellste Lieferung
Bill. Preise

Bitte!

Setzen Sie sich

mit der

Buchdruckerei von Wilh. Bell jr.

Halver i. Westf.

behufs Anfertigung Ihrer

Druckarbeiten

in Verbindung.

Todes-Anzeigen in einer Stunde.

Drucksachen aller Art schnell und billig.

Freiw. Feuerwehr

Carthausen.

Samstag, den 4. Januar,

Abends 8¹/₂ Uhr

im Vereinslokale „Zum deutschen Eck“

Berammlung

Tages-Ordnung:

Ergänzungswahl des Vorstandes.
Verschiedenes.

Der Vorstand.



Landwehr-Verein Schalksmühle.

Generalversammlung

Sonntag, den 5. Januar,

Nachmittags 5 Uhr

im Lokale des Kameraden Wilh. Bedder.

Tages-Ordnung:

Zahlung der Beiträge.
Kaiser-Geburtsstagsfeier.
Verschiedenes.

Der Vorstand.



Vollmer Turn-Verein Oberbrügge.

Samstag, den 4. Jan. cr.

Abends 8¹/₂ Uhr:

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Fastnachtsfeier.
2. Zahlung der Beiträge.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Für Vereine!

Statuten, Mitgliedskarten, Programme, Einladungen
billigt bei Wilhelm Bell jr.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 2. Redaktion, Druck und Verlag von Wils. Bell jr., Halber.

Samstag, 4. Januar.

1902.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halber, 4. Jan. Bauernregeln im Januar. Januar muß vor Kälte knaden, wenn die Erde gut soll saden. Wenn Frost nicht bis im Januar kommen will, so kommt er im März und April. Giebt's im Januar viel Regen, bringt's den Früchten keinen Segen. Gelinder Januar bringt ein spätes Frühjahr. Wenn's im Januar donnert über'm Feld, so kommt später große Kälte. Januar warm, daß Gott erbarm. Viel Regen, wenig Schnee thut Aedern und Bäumen weh. Ist das Wetter hell und klar, wird' ein schöner Januar; wenn's dagegen stürmt und schneit, fehlt es mit der Schönheit weit. Wächst das Gras im Januar, ist's im Sommer in Gefahr. Ist der Januar naß, bleibt leer das Faß. Am Weihnachtstage wächst der Tag, soweit der Haushahn schreien mag; um Drei-König (6. Januar) wächst der Tag, soweit das Hirschlein springen mag. Am Vinzenzin [22. Januar] Sonnenschein, bringt viel Korn und Wein. Petri Stuhlfeier (18. Januar) kalt, wird 40 Tagen alt.

Halber, 4. Jan. Der weggelassene „Herr“. Weglassen des Wortes „Herr“ auf der Adresse ist eine Beleidigung, wie das sächsisch-Oberlandesgericht auf Grund § 165 R.-St.-G.-B. entschieden hat. Das Berufungsgericht hatte dabei angenommen, daß der Angeklagte gewußt habe, daß er dazu, dem Privatkläger die Bezeichnung „Herr“ vorzu-enthalten, kein Recht gehabt, und daß er durch deren Weglassung seine Mißachtung und Geringschätzung des Klägers habe zum Ausdruck bringen wollen. Das Oberlandesgericht hat hierin eine rechtsirrigte Anwendung des § 185 des Reichsstrafgesetzbuches nicht erblicken können. Denn es hat bereits in einem früheren Urteile ausgesprochen, daß auch in

der Unterlassung gebräuchlicher Höflichkeitsbezeichnungen eine Beleidigung dann gefunden werden könne, wenn durch sie bewußt ein unberechtigter Ausdruck der Mißachtung erkennbar gemacht werde.

Halber, 4. Dez. Die in Aussicht stehende Novelle zum Krankenkassengesetz, die eine wesentliche Erweiterung der Versicherungspflicht für die Handlungsgehilfen bringen wird, scheint allmählich Beachtung zu finden. Bisher hatte ein großer Teil der Handlungsgehilfen den freien Hilfskassen gleichgiltig gegenüber gestanden, das dürfte jetzt anders werden, wie vielfach Anzeichen beweisen. In einer großen Zahl von Städten hat der Verein der Deutschen Kaufleute Vorträge über die Bedeutung der bevorstehende Revision des Krankenkassengesetzes veranstaltet und überall sind einstimmig Resolutionen angenommen worden, welche den Anschluß an eine freie Hilfskasse für jeden Handlungsgehilfen als eine Notwendigkeit bezeichnen. Die Krankenkasse des Vereins der Deutschen Kaufleute ist die älteste und bestfundierte freie Hilfskasse für Kaufleute. Sie hat den Reservefonds bereits auf die gesetzliche Höhe gebracht und sind daher die Leistungen der Kasse besonders vorteilhafte. In jedem Orte ist es den Handlungsgehilfen möglich, die Mitgliedschaft bei der Kasse zu erwerben und werden überall, wo an einem Orte 15 Mitglieder der Kasse angehören, Verwaltungsstellen errichtet. Wie notwendig die freien Hilfskassen für viele Handlungsgehilfen sind, das beweisen die guten Geschäfte, die Privatunternehmer mit ihren freien Hilfskassen machen, zum Schaden der Versicherten, die die Hilfskasse eines Berufsvereins vorziehen sollten. Der Verein der Deutschen Kaufleute besteht seit dem Jahre 1873, seine Krankenkasse seit dem Jahre 1880; letztere zahlte bisher ca. 650,000 Mk. an Kranken- und Begräbnisgelbern. Nähere Auskunft und Statutenauszüge stellt auf

Bunich das Bureau Berlin S., Dresdenerstr. 80 jedem Interessenten kostenfrei zu.

— Bommerter-Halber, 2. Jan. Gestern nachmittag 6 Uhr fand im Lokale des Kameraden Hugo Bientämper das Neujahrskränzchen der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr bei brennenden Weihnachtsbäumen statt. Trotz des sehr schlechten Wetters war der Besuch ein sehr guter. Herr Gust. Schriever-Schlachtenrade hatte die Leitung übernommen und dankte zunächst den passiven Mitgliedern und den Mitgliedern der Nachbarwehr zu Neuenhaus für ihr Erscheinen und kam ferner auf die Gründung der hiesigen Wehr zurück. Er erwähnte hierbei, daß der Herr Amtmann Wessel gelegentlich eines Besuches in der Bommerter Bauerschaft sich dahin ausgesprochen habe, daß auch in diesem Bezirke eine Freiwillige Feuerwehr gegründet werden möchte. Daraufhin sei ein Rundgang durch den Bezirk gemacht worden, um zu sehen inwieweit sich die Eingefessenen durch Leistung freiwilliger Gaben für eine Wehr interessierten. Nicht nur diese, sondern auch die der Nachbarorte hätten mit Freuden und in dankenswerter Weise das Ihrige behufs Verwirklichung des Gedankens dazu beigetragen. So sei es denn möglich gewesen hier eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen bezw. sich die Ausrüstungsgegenstände anzuschaffen. Nun heiße es für die Beschaffung einer neuen Spritze thätig zu sein, da die zur Verfügung stehende Gemeindegemeinde spritze den Anforderungen nicht mehr genüge und dürfte wohl ein Zuschuß seitens der Gemeinde bewilligt werden. Redner schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät, Kaiser Wilhelm II., in welches von den Anwesenden kräftig eingestimmt wurde. Allzu schnell schwand die Stunden dahin und mahnte die frühe Morgenstunde zum Aufbruch.

+ Schalksmühle, 1. Jan. Der hiesige Männer-Gesangsverein „Eintracht“ feierte sein diesjähriges Winterfest durch ein geschlossenes

Sylvester-Kränzchen im Saale des Herrn H. Huffer, zu dem die passiven Mitglieder zahlreich erschienen waren. Die vom Verein vorgetragenen Lieder, sowie die einzelnen Soli's fanden reichen Beifall, ebenfalls das von einem Schüler vorgetragene Violin Solo. Die nach dem 1. Teil vorgenommene „Verlosung“ gab oft zu Ueberraschungen und Heiterkeit anlaß, so daß eine gehobene Stimmung eintrat. Das nach der Verlosung gebrachte Stück „Weihnachten im Gesangsverein“ fand sehr großen Beifall und für einige Mitglieder durch die denselben gemachten Geschenke große Ueberraschung. Der sich hieran anschließende Tanz hielt die Sangesbrüder bis in den Morgen hinein in gemüthlicher Stimmung zusammen.

Lüdenscheid, 31. Dez. Für die Ende Januar eintretende Pfarrvacanz war seitens der Gemeindevertretung die Anstellung eines ordinierten Hilfspredigers beschloffen. Derjenige ist in der Person des Herrn Beckmann zur Zeit in Elsey, von der kirchlichen Gemeindepflege in Westfalen entsandt worden und wird mit dem bestehenden Weggange des Herrn Pfarrer Groscurth dessen Pfarrbezirk bis zur Wiederbesetzung bedienen.

Fröndenber, 28. Dez. Spiele nicht mit Schießgewehr! Hier selbst schoß sich der 13jährige Knabe Hoffmann aus Unvorsichtigkeit mit einem Teschin in die Hand. Der Verletzte mußte sofort ärztliche Hülfe in Anspruch nehmen und hat der hinzugezogene Arzt die Kugel, welche in der Hand stecken geblieben ist, bis jetzt noch nicht entfernen können, da die Hand furchtbar angeschwollen ist.

Brackel, 30. Dez. Brand. Im Hause des Kaufmanns Wendel, Westenhellweg, entstand im Ladennebenraume des Herrn Neumald ein Brand, welcher die in demselben befindlichen Kleidungsstücke total vernichtete.

Derne, 30. Dez. Eine schöne Weihnachtsbescherung hat die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft auf ihren in der Nähe ge-

legenen Bechen zahlreichen Arbeitern bereitet. Diejenigen Personen, welche wegen Arbeitsunfähigkeit krank feierten, oder welche sonst in ärmlichen Verhältnissen leben, ließ genannte Gesellschaft eine Unterstützung von 40—60 Mk. ausbezahlen. Auch eine Anzahl Witwen, sowie auch ledige Personen wurden bedacht. Genannte Weihnachtsfreude wurde auf Beche Gneifenau 250 Personen zu teil. Auf den anderen Bechen Preußen I und II, Scharnhorst und Beche Courl war ebenfalls eine stattliche Zahl vertreten.

Solingen, 2. Jan. Der Scherenschleifer-Fabrikanten-Verein stimmte heute abend dem zwischen Vertretern der Fabrikanten und Lieferanten vereinbarten Vergleiche, welcher bereits am Montag abend von den Scherenschleifern angenommen wurde, bei; dem „Scherenschleifer-Verbande“ wurde dieser Beschluß sofort mitgeteilt. Der Verband beschloß darauf, den Streik aufzuheben und die Arbeit morgen wieder aufzunehmen.

Düsseldorf, 30. Dez. Zur Eröffnung der Gewerbe-Ausstellung beabsichtigt die Marine Verwaltung, das kleine Kanonenboot „Panther“ zu entsenden, das auf der kaiserlichen Werft zu Danzig neu erbaut wurde.

Essen, 31. Dez. Die Rhein-Westf. Btg. zufolge schenkte Hr. Kommerzienrat Krupp der Pensionskasse für die Gussstahlfabrik der Firma Friedrich Krupp 500000 Mark. Die Beamtenpensionskasse der Firma wird hiervon nicht berührt.

Revelaer, 29. Dez. Gestern nachmittag wurde hier in einem Gebüsch an der Waldecker Chaussee die Leiche eines Forstaufsehers mit durchschnittenem Halse aufgefunden. Zwei Wilderer, auf die der Verdacht der Thäterschaft fällt, sind verhaftet worden.

Machen, 31. Dez. Der 17jährige Hüttenarbeiter Kurelmann geriet auf dem Werk „Rote Erde“ in eine Transmision. Der Unglückliche wurde gräßlich verstümmelt und konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

Neueste Nachrichten.

Lissabon, 2. Jan. Drei italienische Arnachisten sind an der Grenze verhaftet worden und werden unter den üblichen Vorichtsmaßregeln ausgewiesen werden; sie hatten es, wie es heißt, auf das Leben des Königs abgesehen.

Toulon, 1. Jan. An Bord des als Kaserne für die Koloniatruppen dienenden Dampfers „Souverain“ entstand ein bedeutendes Feuer. Das Schiff wurde auf die hohe See gebracht, um dort versenkt zu werden. Militär und die Löschgeräte der Marine wurden aufgeboten.

Kiew, 2. Jan. Unter dem Balkon des Gouvernements-Gebäudes, in welchem derzeit Großfürst Constantin Constantinowitsch residiert, explodierte gestern eine Bombe in dem Momente, als die Salons des Großfürsten mit der vornehmsten Gesellschaft gefüllt waren. Durch die Explosion wurden zahlreiche Fenster zertrümmert, es wurde jedoch Niemand verletzt. Da man vermuthet, daß ein Racheakt von Studenten vorliegt, wurden sofort Hausdurchsuchungen vorgenommen und etwa 15 Studenten verhaftet.

London, 31. Dez. Nach Mitteilungen hiesiger Blätter wurde der Angriff De Wets auf Tweefontein zu dem Zwecke ausgeführt, um die großen Mengen von Proviant und Munition, die sich dort befanden, in die Hände der Buren zu bringen, was auch vollständig gelungen sein soll.

Rom, 31. Dez. Kaiser Menelik ist, wie verlautet, mit der Forderung an die italienische Regierung herantreten, ihm die angeblich von König Humbert als Entschädigung für einen abgetretenen Landstrich versprochenen 3 Millionen Lire auszuzahlen. König Viktor Emanuel soll beabsichtigen, diese Summe aus seiner Privatschatulle zu zahlen.

London, 1. Jan. Dem „Standard“ wird aus Pretoria vom 31. Dez. gemeldet: Zweihundert Buren machten einen Einfall in Swaziland und griffen Inkamini-Kraal, die Residenz der Swazi-Königin, an. Die Eingeborenen leisteten nur wenig Widerstand; es wurden viele von ihnen getötet.

Durban, 1. Jan. Es wird berichtet, daß am 28. Dezember bei Laingsnek und Buthaspas mit den Buren Gefechte stattgefunden haben. Der Feind wurde zurückgetrieben; der Verlust der Engländer betrug drei Verwundete. Ferner wird mitgeteilt, daß Botha am 29. Dezember versucht habe, an Dewet Verstärkungen abzuschicken; der Versuch jedoch, einen Durchgang durch die Blockhauslinie in der Nähe von Standerton zu erzwingen, sei mißlungen.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzugiehen.

			Köln	Elberfeld	Essen	Düsseldorf
			am	am	am	am
Auftrieb:	Ochsen		30. 12.	30. 12.	30. 12.	28. 12.
	Bullen		469	638	25	42
	Rinder und Kühe		425		113	26
	Kälber		450		617	161
Tendenz:	Schafe		344	293	694	565
	Schweine		48	320	53	—
	Rinder		820	459	1295	406
	Kälber	schl. ti. üb.	leb. geräu.	flau	zieml. leb.	mittelmäß.
	Schafe	ruhig	flott	flott	flott	flott
	Schweine	flott	flott	flott	flott	flott
		Durchsch. Schlachtprocente	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	41—42	36—37	37—38	40—41
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	35—37	32—33	32—34	35—37
	c) mäßig genährt: junge u. gut genährte ältere	50	30—32	27—28	—	29—31
	d) gering gen. jeden Alters	45	24—26	—	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	36—37	33—36	35—36	—
	b) vollfl. jüngere	53	30—32	28—30	29—31	29—30
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	25—26	—	23—26	28—26
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	20—22	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemäst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	34—35	32—34	35—36	33—34
	b) vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtwertes. b. 7. J.	52	30—31	28—30	31—33	29—30
	c) ältere ausgemäst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	26—28	26—27	28—30	25—27
	d) mäßig gen. Kühe u. Rinder	43	20—23	20—22	21—24	20—22
Rinder und Kühe,	a) gering gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
	b) Doppellender	72	bis 66	—	bis 60	63—65
	c) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	52—53	48—51	45	49—51
	d) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	45—46	42—45	42—44	43—45
Kälber,	a) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	28—33	31—33	38—40	31—33
	b) Mastkammer und jüngere Mastkammer	50	30	25	31	—
	c) ältere Mastkammer	46	25—26	—	25—28	—
	d) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mergschafe)	40	20—21	16—19	—	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzung (im Alter bis zu 1 1/2 Jahren)	—	66	65—66	63	65
	b) fleischige	—	64	63—64	60—62	62—64
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	—	—	—	—
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft)	—	60—62	59—62	57—59	58

1) Ausgesuchte beste Süddeutsche bis 5 Mt. höher.